

Blick ins Buch

Sozialisierung in Liebe

Praxis Tipps

Von Bianca Winter

Verlag Sternenzauber
Bianca Winter
Birnberg 12
97900 Eiersheim

Sternenzauber
Telefon: 09345 928 4400
Sternenzauber@Biancawinter.de
www.BiancaWinter.de

e-Book Version

ISBN: 978-3-945063-75-0

Sozialisierung in Liebe - Praxis Tipps

Inhalt

- 32 Einleitung: Praxis-Tipps
- 33 Wenn dein Baby beim Anziehen schreit
 - 33a Windelfrei werden
- 34 Kindlicher Schlaf
- 35 In Freude begrüßen
- 36 Das Mobil- und schnurlose Telefon
- 37 Unser Verhalten
- 38 Unsere Sprache
- 39 Der Spiegel
- 40 Wenn Kinder dein Spiegelbild sind
- 41 Apfelkuchenspiel
- 42 Kinder
- 43 Anwesenheit und Aufmerksamkeit der Eltern
- 44 Der Haushalt
- 45 Ordnung und die Familiensituation
- 46 Rollenspiele innerhalb der Familie
- 47 Ordnung und das Kinderzimmer
- 48 Organisieren des Haushaltes mit einem Kind

Einleitung der Praxis Tipps

Als Anfang für die nächsten Inhalte sei gesagt, dass eine liebende Sozialisierung immer etwas mit dem Verständnis der Eltern für ihr Kind zu tun hat. Viele Eltern verstehen ihre Kinder anfänglich nicht. Ihnen fehlt der Zugang zur kindlichen Kommunikation. Dies hat verschiedene Gründe.

Doch ist genau das wichtig,

die Kommunikation!

Solltest du als Elternteil nicht in der Lage sein, deinen Säugling zu verstehen, dann mach dein Herz auf. Du spürst, was los ist.

Auch wenn du nicht genau weißt, was es ist. Lass das „Geplappere deiner inneren erlernten Struktur, still werden“, und höre.

Immer wenn ein Kind schreit,

ist etwas in UnOrdnung.

Dies bedeutet, dass du seine Signale zuvor nicht, oder falsch verstanden hast.

Einige verstehen ihr Baby, doch kommt die Handlung danach zu spät oder anders wie gedacht.

Das ist kein Grund zur Sorge. Es ist anfänglich nur ein Hinweis des Kleinen, um auf sich aufmerksam zu machen.

Schreien lassen, führt nur zur weiteren Unruhe, in eurer liebenden Situation.

Finde den Weg, der ihm hilft!

....

Wenn dein Baby
beim Anziehen schreit

Vielen Eltern wird gesagt, dass sie ihre Kinder warm anziehen sollen, da das Neugeborene seine Temperatur noch nicht halten kann. Dies führt dazu, dass Erwachsene ihr Kind nicht nur in den ersten Wochen extrem einpacken, sondern auch in den Monaten danach.

Sobald der Winter kommt, ziehen einige ihren Kindern einen sehr unbeweglichen Winteroverall an. In manchen Fällen ist so ein Overall wirklich sinnvoll. Doch nicht in allen.

Bei allem, was erzählt wird, ist es am wichtigsten, dass das Kind lernt den Körper, mit seinen Temperaturen zu regulieren.

Es sind die Kälte und Hitze,
die die Babys erst regulieren „lernen“.

...

Praxis Beispiel zwei:

Meine Tochter ist im Dezember geboren. Daher haben wir wunderschöne Winteroveralls geschenkt bekommen. Es hatte -15° C. Wir dachten, nun ja, lass uns diese süßen Teile einmal anziehen.

Da uns nicht so ganz klar war, wie man die Dinger anzieht, probierten wir es erst auf dem Sofa aus. So angezogen gingen wir kurz auf den Balkon. Dabei fiel uns auf, dass sie sehr unbeweglich war. Sie konnte ihre Arme kaum bewegen. Sie hatte mit ihren paar Wochen, noch nicht die Kraft dazu. Nach Kurzem beschlossen wir, es wieder auszuziehen. Wir trugen sie im Tragetuch unter unserer Jacke, daher war dies, mit normalen Kleidern, bei - 15° C warm genug.

Uns war wichtig, dass sie sich möglichst frei bewegen konnte. Denn das ist es ja, was die Kinder zu erlernen haben.

Die Muskeln sollen sich auf entspannte

Weise ausbilden können.

...

Ordnung und das Kinderzimmer

Jeder der Kinder hat, weiß wie es mit der Ordnung in einem Zimmer aussehen kann. Das ist für viele Menschen ein Problem.

Ich gebe zum Überlegen eines an die Hand:

- Wie sieht die restliche Wohnung aus?
- In den Schränken und außerhalb der Schränke?
- Wie bist du gewohnt Ordnung zu schaffen?
- Wann erledigst du solche Dinge?
- Bist du ein ordentlicher Mensch und das Kinderzimmer ist das Gegenteil?

Schau hin!
Es gibt viele Ursachen und
Möglichkeiten.

...

Organisierung des Haushaltes mit einem Kind

All die nachfolgenden Dinge habe ich wie selbstverständlich durchgeführt. Es war so selbstverständlich, dass ich nicht im Traum daran dachte, dass dies exotisch sei. Durch mein Umfeld lernen auch ich, dass es anders sein kann. Hierdurch kann ich einen anderen Blickwinkel bieten. Die nächsten Zeilen sind für Jeden, dem es schwerer fällt als mir. Dieses soll dir eine Anregung sein, deinen Weg zu finden.

Ein Kind kann nicht unterscheiden zwischen dem, was die Eltern für richtig erachten und was nicht. Zumindest nicht in den ersten Lebensjahren.

...

Ein Kind erforscht seine Umgebung. Es will all das kennenlernen, was es in seiner Umgebung vorfindet.

Kinder sind Entdecker ihrer Welt. Spätestens wenn sie krabbeln und laufen können, ist die Wohnung das erste, was erkundet wird.

Den Kochlöffel, die Schürze, die Schuhe, die Waschmaschine, das Klopapier und die Tampons.

Alles, was in der Welt der Eltern wichtig ist, will es erfahren. Damit dies möglich ist, spielt das Kind ausgiebig damit. Das ist wichtig für sie.

Kinder erfühlen und erfahren. Sogar hineinbeißen ist eine Art Tastsinn für Kleinere. Lassen die Eltern das im Allgemeinen zu oder unterstützen dies, kann das Kind sich sehr gut entwickeln. Jeder, der diese Phase ausnutzen konnte, ist im Alter viel harmonischer. Kinder erfahren auf diese Weise, wie man in Ruhe Dinge kennenlernen kann. Ohne ständig gehört zu haben: „Das geht (doch) - (jetzt) nicht.“

Es liegt an den Eltern, wie sie mit dieser erfahrungssuchenden Situationen umgehen. Das Kind will wissen, wo es lebt. Sie wollen wissen, wozu all die Dinge da sind, die ihre Eltern und Geschwister benutzen. Dies wird sicher verständlicher, wenn du mit mir einen Blick in die Natur wirfst.

...